

Zeitschrift: Dissonanz = Dissonance
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2013)
Heft: 122

Rubrik: Accents Recherche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuelle Meldungen aus den Forschungsabteilungen der Musikhochschulen
Annonces courantes provenant des départements R&D des Hautes Écoles de Musique
Ultime notizia dai dipartimenti di ricerca delle Scuole Universitarie di Musica
Current News from the Research Departments of the Swiss Music Universities

ATELIER ANTON WEBERN

Interpretationsforschung erreicht erst ihr Ziel, wenn sie auch bei den Interpreten ankommt. Diesem Grundsatz galt ein Forschungsprojekt des Forschungsschwerpunktes Musikalische Interpretation an der Zürcher Hochschule der Künste, das sich mit der Symphonie op. 21 von Anton Webern beschäftigte. Eine wichtige Frage der Musikpraxis ist diejenige nach der Feinabstimmung der Tonhöhen, die sehr oft dem Zufall überlassen wird. Eine Wiedergabe kommt daher kaum ohne bewusstes Intonationskonzept aus. Ein unkonventionelles Konzept entwarf Burkhard Kinzler für Weberns Symphonie von Webern, das dann am 12. Januar 2013 von Master-Studierenden der ZHdK umgesetzt wurde. Mittels einer eigens entwickelten Software konnten die exakten Tonhöhen dieser aktuellen Webern-Aufnahme bestimmt, evaluiert und auch mit historischen Aufnahmen verglichen werden.

EINSTIGES LUZERNER MUSIKLEBEN

Fast zwei Jahrzehnte lang bekleidete der gebürtige Urner Gustav Arnold (1831–1900) das Amt des städtischen Musikdirektors in Luzern. In dieser Funktion lag gleichsam das gesamte Luzerner Musikleben in seinen Händen, zu dessen Etablierung er Entscheidendes beitrug. Noch heute lassen sich verschiedene Institutionen auf Arnolds Wirken zurückführen. Zudem hatte er sich als Komponist von Festspielmusik auch national einen Namen geschaffen.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes an der Hochschule Luzern hat sich David Koch dieser spannenden Musikerbiographie zwischen Dilettantismus und Professionalität, zwischen künstlerischer Provinz und Weitsicht angenommen. Entstanden ist eine Publikation, die nun in den Neujahrsblättern des Historischen Vereins Uri erscheint.

TO_PERFORM IN LYON

Das an der Hochschule für Musik Basel beheimatete Dokumentationsprojekt *to_perform. Filmdokumente zur Aufführungspraxis der Neuen Musik* konnte im Rahmen der dritten jährlichen Tagung der European Platform for Artistic Research in Music (EPARM) vom 18. bis 20.4.2013 in Lyon vorgestellt und diskutiert werden. Unter dem Motto «Madness and Method» präsentierten Musikforschende aus zwölf Ländern Projekte im Bereich künstlerischer Forschung. Vertreten wurde die Forschungsabteilung der Hochschule für Musik Basel durch Anne-May Krüger.

NOTE~ FOR MAX BEI DER 13. INTERNATIONALEN KONFERENZ VON NIME IN SÜDKOREA

Im Rahmen der diesjährigen NIME-Konferenz in Daejeon/Seoul in Südkorea wird Thomas Resch vom 27. bis 30. Mai 2013 die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit *note~ for Max* einem internationalen

Fachpublikum präsentieren. *note~ for Max* ein Projekt der Abteilung Forschung und Entwicklung der Hochschule für Musik Basel, ist ein Software-Paket, das die Funktionalität der objektorientierten Programmierungsumgebung Max/MSP um Sequencing- und Notationsfeatures erweitert. *note~ for Max* ermöglicht es dem Benutzer, komplexe zeitliche Abläufe von Kontrolldaten in sehr hoher Auflösung und mit grösstmöglicher Flexibilität zu realisieren.

Die NIME (New Interfaces for Musical Expression) ist eine jährlich stattfindende, interdisziplinäre Konferenz, die sich der Erforschung neuer Technologien zur Aufführungspraxis elektronischer Musik widmet. Themenschwerpunkte sind Hardware- und Softwareentwicklung, Mensch-Maschine-Interaktion und Interface Design.

www.noteformax.net
www.cycling74.com
www.nime.org

Agenda

29.5.2013, 12.15
Jesuitenkirche Luzern
MittWortsMusik, u. a. mit geistlicher Musik
von Gustav Arnold

4. und 5.6.2013
Berliner Münster
Symposium *100 Jahre Abendmusiken am
Berliner Münster*
www.hkb.bfh.ch/interpretation

10.6.2013, 16.30
Dübendorf, Akademie der Empa
Wissenschaftsapéro: Projektvorstellung
*Historisch informierter Blechblasinstru-
mentenbau* (HKB) mit Referaten und
musikalischen Beiträgen

11.6.2013, 18.00
Hochschule Luzern – Musik,
Zentralstrasse 18
Music Talk: *Steigende Ansprüche. Gustav
Arnold und sein Einfluss auf das Luzerner
Musikleben*, Referat von David Koch, in
Zusammenarbeit mit der Schweizerischen
Musikforschenden Gesellschaft Sektion
Luzern

15.8.2013, 15.00 bis 19.00
16.8.2013, 9.00 bis 12.00
Altdorf, Hotel Zum Schwarzen Löwen
Volksmusik. Innovation und Ausbildung
Forschungstagung zur «Neuen Volksmu-
sik» und zu den Studiengängen in Volks-
musik. Mit Beiträgen von Fachpersonen
aus Deutschland, Finnland, Irland, Öster-
reich und der Schweiz. Veranstalter: Hoch-
schule Luzern – Musik, Institut für Musik-
pädagogik. Anmeldung erforderlich.
www.hslu.ch/neue-volksmusik